

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 82 (2007)
Heft: 10

Artikel: Für die Friedenstruppe
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-717858>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Für die Friedenstruppe

Am 30. August 2007 wurde bei Stans die erweiterte Kaserne Wil in Oberdorf feierlich ihrer Bestimmung übergeben. Hauptnutzer der Kaserne und des Kursgebäudes ist SWISSINT, das Kompetenzzentrum für friedensfördernde Einsätze der Schweizer Armee.

SWISSINT ist für Planung, Ausbildung, Bereitstellung und Führung aller Schweizer militärischen Kontingente und Einzelpersonen im Auslandseinsatz verantwortlich. Bereits heute werden in Stans jährlich über 1000 Personen in Kursen ausgebildet, die von einer bis zu elf Wochen dauern.

Fuchs: Kompetent

Regierungsrat Beat Fuchs, Justiz- und Sicherheitsdirektor von Nidwalden, erinnerte daran, die Umnutzung des Infanteriewaffenplatzes Wil sei seinerzeit auf gemischte Reaktionen gestossen. Doch die Regierung habe die Veränderungen immer als Chance für den Kanton gesehen.

Immer wieder dürfe Nidwalden auf die Hilfe der Armee zählen. Nach Stürmen wie «Vivian» und «Lothar» oder im Unwetter 2005 habe die Armee spontan geholfen.

Das Amt für Militär – Chef ist Urs Fankhauser – betrachte sich als Dienstleistungsunternehmen: «Kundenfreundlichkeit, Kompetenz, optimale Voraussetzungen für Kader und Truppe, prioritätsgerechtes und kostenbewusstes Handeln sind für uns gelebte Realität.»

Stutz: Lob für Stans

Divisionär Peter Stutz ist als Chef des Führungsstabes der Armee für SWISSINT verantwortlich: «Es liegt auf der Hand, die Friedensförderung einem Kompetenzzentrum anzuvertrauen. Ausbildung und Einsatzführung sollen aus einer Hand und an einem Ort erfolgen. Das verlangt Ausbildungsplätze drinnen und draussen, Kurs- und Verwaltungsgebäude, Unterkünfte und Lager. Das Kompetenzzentrum soll in der



Oberst i Gst Beat Eberle, Kommandant von SWISSINT, mit seinem Informationschef, Oberstlt Urs Casparis, der Einsatz Erfahrung aus dem Kosovo und dem Kongo besitzt.




Regierungsrat Beat Fuchs: «Kompetente, kundenfreundliche Dienstleistungen.»

Nähe eines Militärflugplatzes liegen. Alle diese Anforderungen erfüllt Stans weitgehend.»

Oberst i Gst Beat Eberle, der Kommandant von SWISSINT, würdigte das Engagement von Nidwalden und der Armee: «Der



Divisionär Peter Stutz: «Stans als Mekka der Schweizer Friedensförderung.»

Kanton hat mit dem Bund die besten Voraussetzungen für erfolgreiche Auslandseinsätze geschaffen. Dafür danke ich ihm im Namen aller Angehörigen von SWISSINT und der internationalen Peace-Keeper-Gemeinschaft bestens.» fo. 

Kanton: 20 Prozent

Peter Stutz: «Das Bauvolumen für Kursgebäude und Kaserne betrug rund 24 Millionen Franken (Anteil Kanton 20 Prozent, Anteil Bund 80 Prozent). Die nächste Etappe (Kommandogebäude und zeitgemässe Lagerhallen) wird ein weiteres Bauvolumen von rund 20 Millionen Franken auslösen.» fo.

1481: Bruder Klaus

Beat Fuchs: «Friedensförderung hat hierzulande Tradition. Als die acht Orte des Bundes 1481 an der Tagsatzung zu Stans in einer schweren Krise waren, bestand die Gefahr des Bürgerkrieges. Es ist der Intervention von Bruder Klaus zu verdanken, dass ein offener Konflikt nicht ausbrach.» fo.

Was heisst SWISSINT?

Beat Eberle: «Sie fragen sich sicher: Was eigentlich bedeutet SWISSINT? Es ist die Abkürzung für das englische SWISS INTERNATIONAL Forces Command. Das unterstreicht den internationalen Bezug und ist ein Name, der im fremdsprachigen Ausland leicht auszusprechen und sinnvoll ist.» fo.